

NACHHALTIGKEIT beginnt vor dem Druck

mediaprint solutions setzt auf eine bedarfsgerechte Produktion. Nachhaltigkeit in der Druckindustrie wird häufig über Papierqualitäten, CO₂-Bilanzen, Druckfarben oder Energieeffizienz definiert. All diese Faktoren sind wichtig. Doch weit vor der Produktion gibt es einen ebenso wichtigen Hebel: die Entscheidung, was, in welcher Auflage und wie produziert wird.

Genau hier setzt das Konzept der bedarfsgerechten Produktion von mediaprint solutions an. Das Unternehmen aus Paderborn hat sich auf Broschüren, Bedienungsanleitungen und Bücher spezialisiert – Druckwerke, die zu den dynamischsten überhaupt gehören.

Maschinen werden kontinuierlich weiterentwickelt, Software erhält regelmäßige Updates, regulatorische Anforderungen verändern sich ständig, Wissen veraltet schnell. Gleichzeitig erwarten die Kunden maximale Versorgungssicherheit bei minimalen Lagerbeständen.

Bedarf statt Prognose

Viele Unternehmen produzieren Drucksachen noch immer nach dem Prinzip der Vorratsproduktion. Die benötigten Mengen werden prognostiziert, gedruckt und eingelagert. Dieses Modell funktionierte über Jahrzehnte zuverlässig, stößt jedoch angesichts kürzerer Produktlebenszyklen zunehmend an seine Grenzen.

Statt Druckprodukte auf Basis langfristiger Prognosen zu fertigen, werden bei mediaprint solutions für jede Anforderung die wirtschaftlich und ökologisch passenden Produktionsformen ausgewählt und intelligent miteinander verbunden. Produziert wird nicht mehr für einen vermuteten zukünftigen Bedarf, sondern möglichst nah am tatsächlichen Einsatzzeitpunkt. Dadurch sinken Überproduktionen ebenso wie Lagerbestände und Vernichtungsquoten.

Nachhaltigkeit entsteht dabei nicht allein durch einen ressourcenschonenden Druckprozess, sondern vor allem dadurch, dass Papier, Energie und Transportleistungen nur dann eingesetzt werden, wenn sie tatsächlich benötigt werden.

Vier Produktionswelten – ein System

mediaprint solutions verfolgt hierfür ein Produktionsmodell, das vier unterschiedliche Auflagenbereiche miteinander verbindet.

Auflage 1: Hier entstehen hochindividualisierte Dokumentationen exakt zum Zeitpunkt des Bedarfs – beispielsweise kundenindividuelle Bedienungsanleitungen im Maschinenbau. Über digitale Schnittstellen werden Druckaufträge direkt aus ERP- oder SAP-Systemen ausgelöst.

Die Kleinstauflage: Sie eignet sich insbesondere für Sondermaschinen, Exportvarianten oder Produkte mit geringen Jahresstückzahlen. Unternehmen können einzelne Sprachversionen oder spezielle Dokumentationen wirtschaftlich produzieren, ohne umfangreiche Lagerbestände aufbauen zu müssen.

Die Kleinauflage: Für regelmäßige Serien mit häufigen Produktänderungen ist die Kleinauflage ein interessanter Mittelweg. Moderne Inkjet-Rollen-Technologien ermöglichen Produktionskosten, die sich dem klassischen Offsetdruck annähern, gleichzeitig aber deutlich mehr Flexibilität bieten.

Die Großauflage: Bei langfristig stabilen Serien kommt die Großauflage zum Einsatz. Hier bleibt der Offsetdruck aufgrund seiner Skaleneffekte weiterhin die wirtschaftlichste Lösung. Ein intelligentes Lager- und Versorgungssystem sorgt dafür, dass Bestände automatisiert gesteuert und bedarfsgerecht bereitgestellt werden.

Das Ergebnis ist kein Entweder-Oder zwischen Digital- und Offsetdruck, sondern ein durchgängiges Produktionsmodell, das sämtliche Auflagenbereiche miteinander verbindet.



Starke Gruppe – zusätzliche Kompetenz für Druckunternehmen

Zur mediaprint GRUPPE gehört außerdem der Standort Calbe (Saale), der sich auf die industrielle Buchherstellung spezialisiert hat. Mit Leistungen wie Deckenherstellung, Deckenprägung, Fadenheftung und kompletter Buchfertigung ist der Standort ein verlässlicher Produktionspartner für Druckereien und Verlage in ganz Deutschland. Damit bietet die Unternehmensgruppe ein Leistungsportfolio auch in der hochwertigen Weiterverarbeitung in allen Auflagenstufen – und dies auch für andere Druckunternehmen.

Digitalisierung als Voraussetzung

Möglich wird das Konzept der bedarfsgerechten Produktion erst durch eine weitreichende Digitalisierung der Prozesskette.

Über Schnittstellen werden Bestellungen unmittelbar aus ERP-Systemen an die Produktion übertragen. Die Produktionsdaten werden automatisch geprüft, Barcode-Systeme überwachen sämtliche Fertigungsschritte und moderne Logistiklösungen übernehmen die Versorgung der Produktionsstandorte. Dadurch werden Fehlerquoten reduziert und Durchlaufzeiten verkürzt.

Die bedarfsgerechte Produktion zahlt auf ökologische und wirtschaftliche Ziele gleichermaßen ein. Weniger Lagerbestände bedeuten eine geringere Kapitalbindung. Weniger Überproduktion reduziert Papierverbrauch, Energieeinsatz und Transportleistungen. Gleichzeitig sinken Vernichtungsquoten veralteter Dokumentationen und Bücher erheblich.



”

Nicht steigende Auflagen sind die Zukunft des industriellen Drucks, sondern intelligente Produktionsprozesse, die genau das liefern, was der Markt augenblicklich braucht.“

Tobias Kaase, Chief Executive Officer,
mediaprint solutions

Ob industrielle Dokumentationen oder hochwertige Buchfertigung – entscheidend ist heute nicht mehr allein die Drucktechnologie, sondern die Fähigkeit, Produktionsprozesse intelligent zu vernetzen. Genau darin sieht die mediaprint GRUPPE ihre Rolle: als Partner für Industrieunternehmen, Druckereien und Verlage, der Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit gleichermaßen miteinander verbindet. ■